

Graphische Sammlung und Bibliothek

Die Kunsthausbibliothek hat sich in den letzten Jahren immer mehr zu einer Spezialbibliothek für moderne Kunst entwickelt. Sie ist das einzige Institut in Zürich, dessen Schwergewicht auf der Literatur zur Kunst des 20. Jahrhunderts, insbesondere zur aktuellen Kunst, liegt. Angesichts der allgemein knapp bemessenen Budgets haben sich die Zürcher Kunstbibliotheken seit einiger Zeit untereinander abgesprochen, ihre Ankaufspolitik auf Schwerpunkte zu konzentrieren. In diesem Sinne verzichtet die Kunsthausbibliothek auf die Anschaffung von Literatur über Architektur und Städtebau, da die ETH-Bibliothek Höggerberg darauf spezialisiert ist, sowie von Literatur über Kunstgewerbe und angewandte Kunst, da diese in der Bibliothek des Kunstgewerbemuseums gesammelt wird. Unterstützt wird die Ausrichtung unserer Ankaufspolitik durch den regelmässigen Katalogaustausch mit den wichtigsten internationalen Museen, der es ermöglicht, sich laufend über die Ausstellungen aktueller Kunst zu informieren. Unsere neuen Zeitschriftenabonnemente zielen ebenfalls in diese Richtung, betreffen sie doch hauptsächlich Zeitschriften über moderne Kunst, beispielsweise *Art*, das *Kunstmagazin*; *Parachute*, *art contemporain*; *Art Press*; *Circular*, Zeitschrift für Kunst und Gestaltung; *G-7-Studio*, *periodica d'arte e cultura*; *High Performance*, *the performance art quarterly*; *Peinture*, *cahiers théoriques*.

Auch die Abteilung der Artist Books, das heisst der von Künstlern mit Originalbeiträgen gestalteten Bücher, wird ständig erweitert. Im vergangenen Jahr konnten wir vor allem Bücher von Günter Brus,

Martin Disler, Hamish Fulton, Jochen Gerz, Richard Long, Giulio Paolini, A. R. Penck, A. und P. Poirier, Gerhard Rühm, Edward Ruscha, Lawrence Weiner, Stephen Willats und Rolf Winnewisser erwerben.

Die Handbibliothek im Lesesaal wurde durch folgende wichtige Neuanschaffungen ergänzt: *Dictionary of American Art*; *Storia dell'arte italiana* (13bändiges Werk, bisher geliefert: 5 Bände); *Guide des Musées de France*; *Gordon's print price annual 1980*; *Hellmut Lehmann-Haupt: An introduction to the woodcut of the 17th century*; *Christoph Wilhelmi: Handbuch der Symbole*; *Joseph Meder: The mastery of drawings, revised and illustrated edition*. Im Lesesaal unserer Bibliothek liegen bekanntlich vorgedruckte Formulare auf, die jeder mann für Anschaffungsvorschläge zur Verfügung stehen.

An Geschenken durfte die Bibliothek einen Geldbetrag von Fr. 500.– von Herrn Dr. Peter Nathan entgegennehmen sowie 16 Kunstbücher von der Pestalozzigesellschaft. Graf Bethusy-Huc, Wien, schenkte das Werk (Oskar Kokoschka: *Die frühe Grafik, eine bibliophile Dokumentation, 1976*). Von Herrn Robert Haussmann erhielten wir drei Dada-bücher, und Herr Hans Bolliger übergab der Bibliothek verschiedene Dada-Publikationen. Die letzten beiden Geschenke sind vor allem wichtig für das im Zuge der Dada-Aktion des Kunsthauses geplante Dokumentationszentrum für Dada.

Im September wurden für die Kunsthausbibliothek erstmals drei Wochen Betriebsferien eingeführt. Wir hatten uns dabei im Zeitplan nach den Ferien der Zentralbibliothek gerichtet, so dass sich unsere Besucher im Notfall dort Literatur besorgen konnten. Die Betriebsferien haben sich auf unsere Arbeitsorganisation sehr positiv ausgewirkt, konnten doch dadurch die Ferienvertretungen wegfallen, die früher für einzelne Mitarbeiter während zwei bis drei Monaten eine mühsame Doppelbelastung bedeuteten.